

Niederschrift zur Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Holm (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 23.08.2018

Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr

Sitzungsende: 22:00 Uhr

Ort, Raum: Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Joachim Corleis	CDU	
Frau Ursel Helms	CDU	
Herr Bürgermeister Uwe Hüttner	CDU	
Frau Brigitte Karst	SPD	stv. Vorsitzende
Frau Iris Matthiensen	CDU	
Herr Dr. Ludger Poppenborg	Grüne	als Vertreter von Bernd Lottmann
Frau Dr. Sabine Poppenborg Bünd- nis90/Die Grünen		
Frau Nadine Voswinkel	SPD	Vorsitzende
Frau Anke Weidner-Hinkel	CDU	

Außerdem anwesend

Herr Sven-Michael Kahns	Jugendpfleger
-------------------------	---------------

Beratende Mitglieder

Herr Wolfgang Aschert	FWH	
Frau Helga Bösch		Vertreterin der AWO
Frau Gudrun Bruhs		Vertreterin der Kirche
Frau Cornelia Frohnert		Vertreterin DRK

Presse

Wedel-Schulauer Tageblatt

Protokollführer/-in

Frau Andrea Serk

Entschuldigt fehlen:

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 09.08.2018 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.
Der Sozialausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:
Top 6 wird Top 5 und Top 5 wird Top 6.

Die Tagesordnung wird beschlossen.
Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Öffentlicher Teil

Treffpunkt um 19:30 Uhr bei den Flüchtlingshäusern

1. Besichtigung der Flüchtlingshäuser

Fortführung der Sitzung im Haus der Gemeinde

2. Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern
3. Mitteilungen
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Jugendwarts Sven Kahns
6. Bericht des Flüchtlingsbeauftragten Herrn Aschert
7. Verschiedenes

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Treffpunkt um 19.30 Uhr bei den Flüchtlingshäusern

1. Besichtigung der Flüchtlingshäuser

Fortführung der Sitzung im Haus der Gemeinde

2. Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern
3. Mitteilungen
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Jugendwarts Sven Kahns

6. Bericht des Flüchtlingsbeauftragten Herrn Aschert
7. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Treffpunkt um 19.30 Uhr bei den Flüchtlingshäusern

zu 1 Besichtigung der Flüchtlingshäuser

Die Vorsitzende Frau Voswinkel begrüßt alle Anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

Es wird ein Foto mit allen Anwesenden vor der Flüchtlingsunterkunft Lehmweg 87 vom Wedel-Schulauer-Tageblatt gefertigt.

Danach besichtigen die interessierten Anwesenden das Mobilhaus Lehmweg 87. Dieses Objekt ist für sechs Personen vorgesehen, im Moment wird es von 4 männlichen Asylbewerbern bewohnt. Da kein Bewohner anwesend war, wurde lediglich der Aufenthaltsraum mit Küche und das Badezimmer gezeigt.

Es wird auf einige Schäden am Haus hingewiesen, wie zum Beispiel die Küchenschublade oder die Eingangstür. Bei Vandalismus werden die Schäden notdürftig vom Hausmeister des Amtes in Stand gesetzt.

Fortführung der Sitzung im Haus der Gemeinde

Die Sitzung wird im Haus der Gemeinde gegen ca. 20:00 Uhr fortgesetzt.

zu 2 Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern

Die Vorsitzende verpflichtet die vier bürgerlichen Mitglieder durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führt sie als bürgerliches Mitglied des Sozialausschusses Holm in ihre Tätigkeit ein. Joachim Corleis, Ursel Helms, Brigitte Karst und Dr. Sabine Poppenborg sind die vier bürgerlichen Mitglieder des Ausschusses.

zu 3 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 5 Bericht des Jugendwarts Sven Kahns

Herr Kahns berichtet von den Aktivitäten im Jugendhaus. Es stehen bzw. standen die üblichen Ferienaktivitäten an. Im Sommer gab es eine Ausfahrt zum Zeltplatz Alt Garge mit 20 Personen. Durch Zuschüsse konnten auch zwei Flüchtlingskinder und ein Kind aus sozial schwachen Verhältnissen zum halben Preis an der Fahrt teilnehmen. Im September steht die 1. Nacht der Jugendzentren an. Dort wird die Jugendgruppe zusammen mit dem Jugendhaus aus Hörnerkirchen verschiedene Aktivitäten erleben. Es werden inzwischen so viele Aktivitäten angeboten, dass das Programm professionell gedruckt wird. Das Angebot reicht über Basteln, Kochen, Spielen. Immer Freitags wird die Sportart Jugger in der Turnhalle angeboten. In den Herbstferien findet wieder die Jugendkulturwoche statt.

Zu den Besucherzahlen gibt Herr Kahns an, dass durchschnittlich 10 bis 22 Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren anzutreffen sind. Darunter sind auch Flüchtlingskinder aus Syrien, Afghanistan und Albanien, welche voll integriert sind. Der Hauptanteil der jugendlichen Besucher sind immer noch Jungs.

Das letzte halbe Jahr hatte Herr Kahn einen Praktikanten von der Erzieherschule aus Pinneberg. Dadurch konnten viele Aktivitäten angeboten werden.

Die Schulsozialarbeit in der Grundschule mit 5 Stunden läuft gut. Dort kann der Jugendpfleger auch direkt mit den Kindern Kontakte knüpfen und für das Jugendhaus werben.

Der Jugendpfleger teilt mit, dass in der Vergangenheit die Küche und auch der Computerraum nicht gereinigt wurden. Die Verwaltung hat ein Angebot bei der Reinigungsfirma Feindt aus Heist eingeholt. Dieses geht zur Genehmigung an den Bürgermeister Herrn Hüttner.

Auf Nachfrage teilt Herr Kahns mit, dass es im Moment keine Probleme mit Drogen im Jugendhaus gibt.

Das freie WLAN wird von allen und besonders auch von den Flüchtlingen gut angenommen. Es kommen auch die Eltern der Flüchtlingskinder, um dann mit den Verwandten im Ausland zu kommunizieren. Dadurch entstehen dem Jugendhaus keine weiteren Kosten.

zu 6 Bericht des Flüchtlingsbeauftragten Herrn Aschert

Der Flüchtlingskoordinator Wolfgang Aschert stellt sich den Anwesenden vor. Er und Dieter Norton teilen sich die Aufgaben als Flüchtlingskoordinatoren im Amtsbereich. Sie stehen allen 10 Gemeinden helfend zur Hand.

Das Bündnis 90/Die Grünen haben eine Anfrage zur aktuellen Flüchtlingssituation an Herrn Aschert gestellt. (Anlage 1).

Zu dieser Anfrage nimmt Herr Aschert Stellung, vorher richtet er noch einige allgemeine Worte an die Anwesenden (siehe Anlage 2).

Danach entfacht eine rege Diskussion über die Flüchtlingsproblematik in Holm.

Laut Herrn Aschert sind es noch vier ehrenamtliche Helfer in Holm, es haben sich aber viele in der Vergangenheit zurückgezogen. Das bestätigt auch Frau Bruhs vom Flüchtlingscafé. Hier sind keine Flüchtlinge mehr anzutreffen. Die Asylbewerber sind gut integriert und benötigen kaum noch Hilfe. Der ehrenamtliche Helfer Herr Kieselbach ist anderer Meinung und fühlt sich nicht ausreichend unterstützt. Herr Aschert hat seine Hilfe weiterhin angeboten.

Es gibt einen Mailverteiler, in dem alle ehrenamtlichen Helfer über Neuigkeiten und Termine informiert werden. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte, kann sich gerne bei Herrn Aschert unter staschert@gmx.de melden.

Die Meinung über die Integration der Flüchtlinge geht auch im Ausschuss auseinander. Einige meinen, dass die Flüchtlinge gute Kontakte zu ande-

ren Personen, Sozialeinrichtungen, Jugendamt oder Ärzten aufgebaut haben. Andere Mitglieder meinen, dass es bei einigen Familien sehr viel Arbeit gibt, insbesondere bei Behördengängen, die die Asylbewerber nicht alleine bewältigen können.

Herr Corleis regte an, dass sich die Gemeindevertreter ehrenamtlich für die Flüchtlinge engagieren könnten.

Bei der Begehung im Lehmweg 83 ist der aktuelle Ratten- und Mäusebefall angesprochen worden. Die Verwaltung teilt mit, dass eine Schädlingsbekämpfungsfirma aus Hamburg informiert worden ist und entsprechende Köderdosen aufstellt. Die Bewohner sind bereits informiert.

zu 7 Verschiedenes

Frau Bruhs teilt den Anwesenden mit, dass sie in Zukunft aus privaten Gründen nicht mehr an den Sitzungen des Sozialausschusses teilnehmen möchte.

Während der Sitzung wurde von den Vertreterinnen der AWO, der Kirche und dem DRK nachgefragt, warum diese kein Sitzungsgeld für die Sitzung erhalten.

Anmerkung der Verwaltung:

In der letzten Wahlperiode waren alle drei Vertreterinnen bürgerliches Mitglied im Sozialausschuss und haben daher Sitzungsgeld erhalten. Seit der Neuwahl sind die drei Damen Bösch, Bruhs und Frohnert nur noch beratende Mitglieder.

Auf Nachfrage von Herrn Voswinkel berichtet Frau Frohnert vom DRK Ortsverein Holm über den letzten Blutspendetermin. Es waren nur 50 Spender anwesend. Sie würde sich über eine größere Beteiligung von den Holmer Bürgern freuen.

Frau Bösch vom AWO Ortsverein Holm hat nichts zu berichten.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.09.2018

(Nadine Voswinkel)
Vorsitzende

(Andrea Serk)
Protokollführerin